

Schildmauer F. 'Mauer, die die Parzellen im terrassenförmig angelegten Weinberg voneinander trennt' [Gelnhsn.]. Vgl. *Schild* 5.

Schildwache F.? Nur in Rdaa.: *Bei euch steht die Armut S. (s. Armut), Bei dem stett de Lomberei Scheldwach* (s. 2, 186, 61 ff.). Vgl. *verlieren*.

Schilf M. N. Wie schd. 'Schilf (*Phragmites communis*)'.

Formen: *Schilf* M. Steinwand-Gf; *šilf* N. Obeb.: *šilp* N. Rho.

Schilger G.? 'Lehm' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmtal usw.: s. Hess. Blätter für Volkskde. 11, 138].

Neben *Schilger* (S. 138) auch *Schilljer* (S. 145). Auf S. 146 ff. keine Vermutung zur Herkunft.

schilksen 'schielen' [Wsl. Sulzb.-Ul. Uw. We], 'anblinzeln' [Staudt-Uw], 'verstohlen blicken', 'spähen' [Sulzb.]. Vgl. *schielen*.

Formen: *schilksen* Selters-Uw; *šilgsə* Wsl.; *schelks* Goldbsn. - We. — S. Kluge-Götze 517 (bei *schielen*) und vgl. Autenrieth, Pfälz. Idiotikon, 123 sowie Follmann, Wörterb. der deutsch-lothr. Mdaa., S. 441.

Schilks M. *'Schielende(r)' [Wsl. Niederahr-We. Uw]. In Wsl. von beiden Geschlechtern.

schilksig sein 'schielen' [Arzb.-Uw].

Schill N. 'der beim Brennen mit Ton zugeschmierte Eingang zum Töpferofen' [Mogendf.-Uw und wohl auch sonst im *Kannenbäckerland* (s. d.)].

Herkunft? Eigentlich *Schild* (s. d.)?

Schille s. *Schäle*.

Schillee (.) s. *Gelee*.

Schilling M. 1. Alter Münzname. Im Jahr 1447 wird in einer Marburger Rechnung die *Mark* zu 18 *S.en*, das *Pfund* zu 10 *S.en* und der *S.* zu 12 *Denaren* gerechnet (s. Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. N. F. 5 S. 239). Lebt fort in der Rda. *Kenn Schelleng ge(hn)* 'nichts geben' [Flb.]. — 2. s. *Shilling*. — 3. 'die Anzahl 12' [Niedermörsb.-Ow], z. B. *De Landrot hatte ihn alt ön halve Schelleng mol* 'schon ein halbes dutzendmal' *afgewiesen*. In Enspel-Ow besagt *Schelling* '12 Eier'.

Formen: s. o.; ferner *šilijyk* (ohne heute noch klar erkennbare Bedeutung, wie B. Martin mündlich ergänzte) Rho. — Vgl. zu S. 1. 2 K. 346, Deutsches Wörterb. 9, 150 ff. sowie Kluge-Götze bei S. und *schilgemal*.

Schilljer s. *Schilger*.

Schillsche(i)t s. *Sillscheit*.

Schilp s. *Schülpe*.

schilpchen 'piepsen (von jungen Vögeln)', 'schreien (von Spatzen)' [Wiss.].

schilpsen *'schreien (von jungen Vögeln)' [Höhr-Uw].

Schilwe, *Schilwel* s. *Schülpe*.

schilwen, *schilwig* s. *schülben schülpig*.

Schimm s. *Schaum*.

Schimme s. *Simon*.

Schimmel M. 1. Wie schd. 'Schimmelpilz, -überzug'. — 2. Wie schd. 'weißes Pferd'. Rdaa. *Mach de S. nit scheu* [Wtfd.; ähnl. Wett.], *Mach den S. net schwödrz* [Obeb.] 'übertreibe nicht so'. *Den S. halten* 'beim Tanz keine Tänzer finden' [Selters-Uw. Vgl. K. 346 und *schimmeln*]. Scherzfrage: *Wäi springt en S. iwover de Heck?* Antwort: *weiß* [Langenh.-Fb.]. *Der lügt das Weiße vom S.* usw. s. *weiß*. *Kommt ein S. gereit, Ist der Schatz nicht mehr weit* [Hermershn.-Ma]. *S.* begegnet auch sonst in allerlei Reimchen, so z. B.

Zeih, S., zeih. Em Dräack bes oo die Knei, Murn 'morgen' dā dou mr Hauwer dräsche, Da^m dārfst dou des Häcksel fräasse [Selt.]. Vgl. *Schimmelhannesi*. — 3. 'Pferd, das aus einem Lattengerüst mit übergeworfenem weißen Tuch hergestellt wird und mit seinem „Reiter“ am 23./24. 12 (s. 2, 23, 62) umzieht' [Engelr.-La]. Ein Bild dieses *S.s* bringt Volk und Scholle 15, 1937, S. 24. Vgl. *Schimmelreiter*. — 4. 'weißes Rind' [Nst.], Rufname für weiß(gefleckt)e Kühe [Langenseifen-Ut Ul. Uw. Willgn.-Ow Di. Weilburg-Ol. Odenhsn.-Wl. Rüchenb.-Bi. Ge. Stockhm.-Bü. Wtfd. Lgstn. Mardf.-Ki. Fk. Rho. Ndeb. He. Petersbg.-Fu. Steinwand-Gf.]. — 5. Rufname für eine weiße Katze [Mtb.]. — 6. Auch Dim. 'weißhaariger Mensch' (beide Geschlechter), 'hellblonder Mensch' [Wsl. Wiss.]. — 7. 'Krug von länglicher Form, ähnlich dem Selterwasserkrug' [Zi.; auch Rschbg.]. Vgl. *Schimmelkraus*, -krug. — 8. 'vom Dorfweber hergestellter Rock aus schwarzer, geringwertiger Schafwolle und weißem Baumwollgarn' [Mardf.-Ki].

Formen: *šimal* Gshm. Selt. Gelnhsn. Obeb.; *šrimel* Rho.; *Schimmel* (6. 7). — Vgl. zu S. 1, 2, 4 und 6 Deutsches Wörterb. 9, 155 ff., zu S. 7 Schwäb. Wörterb. bei S. 3 c.

Schimmel (-) s. *Schemel* (-).

Schimmelhannesi N.? = *Schimmel* 2 (s. d.). Nur in einem Kinderreim: *Schimmelhannesi, Hoed Dreack beas oⁿ die Knie* usw. [Lützellinden-Wl].

schimmelig Wie schd. *Ferner Geld werd nit s. bei em* *'er vergeudet Geld leichtfertig' [Langenschwalb.-Ut]. *Sich s. lachen* 'gewaltig lachen' [Uw. Vgl. *schip-pelig*].

Schimmelkraus (-graupf) M.? 'länglicher Schnapskrug' [Schönb.-Ki]. Vgl. *Schimmel* 7.

Schimmelkrug M. '(Schnaps?)krug' [Rodenb.-Di]. Wurde dort noch 1870 beim *Bauheben* (s. d.) als Probe auf die Jungfernschaft der Mädchen, die den geschmückten Tannenbaum brachten, in die Tiefe geschleudert. Aus der Art, wie er zur Erde kam, folgerte man das Ergebnis. Vgl. *Schimmel* 7.

Schimmelmonat ist der August [Schmalk.].

Sinn dieser Angabe?

schimmeln Wie schd. 'schimmelig werden'. Ferner 'beim Tanz keinen Tänzer finden' [Biebrich Han. Gelnhsn.]. Vgl. K. 346 und 161, 58 f.

Schimmelnose F. Nur „*Wos hoste ze lachen, du v^rdammt Schemmelnose?*“, [Hombg. a. E.: H. Ruppel und J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland (1933), S. 100].

Schimmelreiter M. 'der „Reiter“ auf dem *Schimmel* 3 (s. d.)', der Sache nach 'der Träger des weiß überkleideten Lattengerüsts' [Engelr.-La].

Schimmelstreicher (Nur?) Pl. *Aldärfer S.* Neckname für die Bewohner von Allendf. b. Gladenb.-Bi [Mornshsn. a. d. Dautphe-Bi].

Wohl, weil sie angeblich einen *Schimmel* 2 angestrichen hatten.

schimmen s. *schäumen*.

Schimmer M. Wie schd. Auch *Äich hun kaane blasse S. dārun* 'weiß garnichts davon' [Hahn-We und wohl öfter].

schimmerei 'ganz und gar', z. B. *Wir haben schimmerai nichts zu essen* [Oberschönaus-Schm].

Eigentlich *schimmerrein*? Vgl. dann zur Bildweise Delit, Die Mda. von Kleinschmalkalden, 1913, S. 153 f.